Inhaltsverzeichnis

Von andern thüringischen Burgen 3

<<< zurück | **Sagen aus Thüringen - Geschichtliche Sagen** | weiter >>>

Von andern thüringischen Burgen

```
Joh. Rothe dür. Chron. S. 124 f.
Ursinus chron. thur. bei Menken Scriptores rer. Germ. III, 1240 ff.
Rivander düring. Chronica. 1596. S. 27 ff.
```

Schwarzburg hat sich erhoben, als die Thüringer von der See aus der Sachsen Lande von den Sachsen vertrieben wurden. Von da kamen sie an den schwarzen Wald und darum nannten dieselben Herrn das Schloss, das sie baueten, Schwarzburg. Etliche sprechen, dass ein Köhler gesessen hätte an dem Berge, wo man die Burg aufschlug, und deshalb sei sie Schwarzburg genannt worden ; Andere dagegen erzählen, dass ihre Eltern Köhler gewesen und so die Burg ihren Namen erhalten habe. Doch das ist nicht zu glauben, weil alle die Grafen und Herren, welche Löwen mit verkehrten Hälsen in ihren Wappen führen, aus dem Lande der Sachsen vertrieben worden sind. So auch die von Käfernberg, die ihren Namen von den Käfern, die noch gerne dort sind, genommen und ihr Schloss Käfernberg genannt haben. Auch die von Gleichen, welche zuerst die Gleichen bei Göttingen baueten, weil die zwei Schlösser bei einander lagen auf einem Berge gleich hoch. Und als sie in das Thüringer Land kamen, da nannten sie ihr Schloss auch Gleichen um ihres Namens willen, den sie bereits hatten von ihren ersten Schlössern. Die Herrn von Frankenstein nannten ihr Schloss nach dem Lande, das noch Franken heisset. Denn in der Zeit, da sie es baueten, hatten dasselbe Land die Könige von Frankreich inne, dazu auch Thüringen, Hessen und Wetterau, auch Welschland und die Niederlande. Später baueten die Verwandten desselben Herrn von Frankenstein ein Schloss bei Eisenach gelegen und nannten es den Mittelstein, weil der Berg mitten zwischen fünf Landen gelegen ist: zwischen Thüringen, Franken, Buchen, Hessen und Sachsen oder dem Eichsfelde, welche alle bei einer Meile oder bei einer halben daranstossen. Da war weder Eisenach noch die Wartburg.

Die Grafen von Brandenberg baueten Brandenberg. Als sie mit den Thüringern vertrieben wurden und an den Ort ihrer Niederlassung kamen, hatten die Schäfer der Weide wegen den Wald daselbst verbrannt. Da ihnen nun die Gelegenheit gefiel, baueten sie und nannten es Brandenberg.

Die von Treffurt kamen bei Nieder-Kreuzburg an die Werra und hiessen zuerst die Nortmannen. Sie baueten in einem Loch, da der Stein überhänget, eine Wohnung und davor eine Wehre, gleich wie ein Thürmlein, und nannten es den Nortmannstein. Darunter lag ein schöner flieBender Born, den nannten sie den Nortmannsborn. Aber nachher wurden sie mächtig, dass sie das Haus und die Stadt Treffurt baueten, und nannten sie Treffurt, darum dass drei Furt daselbst durch die Werra gingen.

Quellen:

- *Dr. August Witzschel: Sagen aus Thüringen. Meersburg und Leipzig 1930*

---

sagen, witzschel, sat, thüringen, thüringer, schlossschwarzburg, vonschwarzburg, käfernburg, metilstein, normannstein, sachsenvolk, köhler, vonkevernburg, wappen, vongleichen, göttingen, vonfrankenstein, burgfrankensteinbadsalzungen, eisenach, mittelstein, vonbrandenberg, vontreffurt, treffurt, werra, weide, v2

From:
https://sagen.svenwusch.de/ - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sat013&rev=1722320720

Last update: **2025/01/30 11:17**